

**Alte Musik im Radio  
Juni 2021****D O N N E R S T A G**  
**3. Juni 2021, 6:04 Uhr****WDR 3 am Feiertag  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)****6:04 – 7:00 Uhr****Marc-Antoine Charpentier**Ouvertüre zu einer Fronleichnamsmusik  
Arte dei Suonatori  
Leitung: Alexis Kossenko**Lorenzo Weckbacher**Quartett Nr. 3 C-Dur  
für 2 Violinen, Violoncello und Klavier  
Apotheosis**Unico Wilhelm von Wassenaer / Giovanni  
Battista Pergolesi**Concertino Nr. 1 G-Dur  
Aradia Ensemble  
Leitung: Kevin Mallon**Ferdinand Hiller**Andante espressivo / Allegro appassionato, aus  
„Rhythmische Studien“, op. 52 für Klavier  
Tobias Koch, Hammerflügel**Benjamin Godard**Suite B-Dur, op. 116  
Bearbeitung für Flöte, 2 Violinen, 2 Violen,  
Violoncello und Kontrabass  
Nathanael Carré, Flöte  
Ensemble Nuanz**Maurice Ravel**Menuet antique  
Tonhalle-Orchester Zürich  
Leitung: Lionel Bringuier**7:04 – 8:30 Uhr****Geistliche Musik****Wolfgang Amadeus Mozart**Ave verum corpus, KV 618  
Amsterdam Baroque Choir and Orchestra  
Leitung: Ton Koopman**Joseph Haydn**Motetti de Venerabili Sacramento, Hob XXIIIc:5  
Matthias Ritter, Knabensopran  
Simon Schnorr, Countertenor  
Benedikt Schillo, Tenor  
Panito Iconomou, Bass  
Tölzer Knabenchor  
Tafelmusik  
Leitung: Bruno Weil**Franz Schubert**Messe C-Dur, D 452  
Claudia Reinhard, Sopran  
Christine Wehler, Alt  
Raimund Minarschik, Tenor  
Tobias Berndt, Bass  
Immortal Bach Ensemble  
Leipziger Kammerorchester  
Leitung: Morten Schuldt-Jensen**Knut Nystedt**Adoro te, op. 107  
Ensemble vocal  
Leitung: Cornelius Trantow**Antonio Bertali**Sonata XII in d  
Musica Fiata  
Leitung: Roland Wilson**Francesco Provenzale**Pange lingua a 9  
Capella de'Turchini  
Orchestra Barocca Capella della Pietà  
de'Turchini  
Leitung: Antonio Florio**Johann Christian Bach**Tantum ergo  
Elisabeth Scholl, Sopran  
Ruth Sandhoff, Alt  
Andreas Karasiak, Tenor  
Gotthold Schwarz, Bass  
Dresdner Kammerchor  
La Stagione Frankfurt  
Leitung: Michael Schneider

Redaktion: Werner Wittersheim

**DONNERSTAG**  
3. Juni 2021, 18:04 Uhr

*WDR 3 Vesper*

**Wiedergeburt einer Unsterblichen  
oder Renaissance der Barockoper  
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Schon die „Erfindung“ der Oper, dieser üppigsten, maßlosesten und zugleich faszinierendsten Kunstkreation der Neuzeit um das Jahr 1600, war letztlich einer großen Retro-Bewegung geschuldet, die wir heute ausgerechnet als „Renaissance“ bezeichnen. Rund vier glorreiche Jahrhunderte Musiktheater später und in Zeiten seiner wohl schwersten Identitäts- und Schaffenskrise, erlebt die Barockoper ihr strahlendes Comeback. Die Lust an Neu- und Wiederentdeckungen aus der Zeit zwischen 1600 und 1750 ist einer der innovativsten und lukrativsten Teilmärkte der Klassik-Branche geworden, Tendenz steigend. Die Vesper begibt sich an die Geburtsorte der barocken Opernrenaissance mit wegweisenden Protagonisten wie Gustav Leonhardt, William Christie, Christophe Rousset, René Jacobs, Marc Minkowski, Federico Maria Sardelli, Alfred Deller, Cecilia Bartoli und Vivica Genaux.

**Mit Werken von Antonio Cesti, Georg Friedrich Händel, Johann Adolf Hasse, Reinhard Keiser, Giovanni Legrenzi, Jean Baptiste Lully, Claudio Monteverdi, Nicola Porpora, Henry Purcell, Alessandro Scarlatti, Agostino Steffani, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi u. a.**

**SAMSTAG**  
5. Juni 2021, 17:04 Uhr

*WDR 3 Vesper*

**Norddeutsche Organistenkunst  
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Arp Schnitger war einer der erfolgreichsten Orgelbauer des Barocks, und sein Name steht bis heute für einen besonders vielfarbigen und volltönenden Orgelklang. Schnitgers Instrumente sind im wahrsten Sinne des Wortes wie gemacht für die Musik der so genannten „Norddeutschen Orgelschule“, zu der u. a. Dietrich Buxtehude und Johann Adam Reincken zählen. Sie wird, was den Instrumentenbau betrifft, allerdings schon eine Generation vor Schnitger von Orgelbauern wie Hans Scherer und Friedrich Stellwagen eingeläutet. Einen entscheidenden musikalischen Einfluss hat dabei die niederländische Orgelmusik mit ihrem prominentesten Vertreter Jan Pieterzoon Sweelinck. Er wird auch „Organistenmacher“ genannt, weil etliche – nicht nur norddeutsche – Komponisten bei ihm in die Lehre gegangen sind.

**Dietrich Buxtehude**

Praeludium g-Moll  
Ton Koopman an der Arp-Schnitger-Orgel der  
Jacobikirche Hamburg

**Jan Pieterzoon Sweelinck**

Psalm 140  
Bernard Winsemius an der Chororgel der Oude  
Kerk Amsterdam

**Jacob Praetorius**

Magnificat germanice  
Britta Schwarz, Mezzosopran  
Léon Berben an der Hans-Scherer-Orgel der  
Stephanskirche Tangermünde

**Franz Tunder**

Praeludium g-Moll  
Martin Rost an der Friedrich-Stellwagen-Orgel  
der Marienkirche Stralsund

**Johann Adam Reincken**

Fuge g-Moll  
Thiemo Janssen an der Arp-Schnitger-Orgel der  
Ludgerikirche Norden

**Georg Böhm**

Partita über „Wer nur den lieben Gott lässt  
walten“  
Hauke Ramm an der Erasmus-Bielfeldt-Orgel  
der Wilhadikirche Stade

**Barocke Klänge aus Kopenhagen**  
**Musik zum dänischen Nationalfeiertag**  
**(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Tom Daun

Am 5. Juni ist der Nationalfeiertag der Dänen: 1849 unterzeichnete Frederick VII. die dänische Verfassung, die das absolutistische Königtum durch eine konstitutionelle Monarchie ersetzte. Seitdem spielt das Königshaus eher eine repräsentative Rolle. Im 16. und 17. Jahrhundert war das anders. Christian IV. etwa bewunderte den französischen Sonnenkönig Ludwig XIV. und genoss ein Leben in Saus' und Braus. Am Hof in Kopenhagen feierte er prunkvolle Feste und nahm einige der besten Musikanten der Zeit in seine Dienste. In den nachfolgenden Jahrzehnten begeisterte sich der Adel für die italienische Oper; zugleich bestanden enge Verbindungen zu Komponisten Norddeutschlands. Die Vesper lädt ein zu einer musikalischen Soirée mit barocken Klängen aus Dänemark.

**Melchior Borchgrevinck**  
Paduana Nr. 1  
Hamburger Ratsmusik  
Leitung: Simone Eckert

**Hans Brachrogge**  
Scandinavia sonans  
Cantus Cölln  
Leitung: Konrad Junghänel

**William Brade**  
Paduan X / Galliard X  
Lautten Compagny

**John Dowland**  
King of Denmark Galliard  
Hespèrion XXI  
Leitung: Jordi Savall

**Reinhard Keiser**  
Ausschnitt aus dem Singspiel „Ulysses“  
Dorothee Miels, Sopran  
The Gentleman's Band  
Leitung: Stefan Temmingh

**Johann Adolf Scheibe**  
Ausschnitt aus der Trauerkantate für Frederik V  
Concerto Copenhagen  
Leitung: Andrew Manze

**Johann Abraham Peter Schulz**  
Sonate a-Moll  
Ensemble Diderot

Schweden und Dänemark. 3 Lieder  
Ulrik Cold, Bass  
Kristian Buhl-Mortensen, Gitarre

**Friedrich Ludwig Aemilius Kunzen**  
Menuetto I und II / Presto  
aus der Sinfonie g-Moll  
Concerto Copenhagen  
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**  
**6. Juni 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Giovanni Battista Draghi**  
Sonate g-Moll für 2 Violinen und Basso continuo  
La Rêveuse

**John Marsh**  
Sinfonie Nr. 2 B-Dur  
London Mozart Players  
Leitung: Matthias Bamert

**Robert Woodcock**  
Konzert Nr. 5 D-Dur  
für 2 Blockflöten, Streicher und Basso continuo  
Michael Schneider, Blockflöte  
Cappella Academica Frankfurt

**Charles Burney**  
Sonate Nr. 3 D-Dur  
Anke Dennert, Spinett

**Ralph Vaughan Williams**  
5 Variationen über „Dives and Lazarus“  
für Streicher und Harfen  
Hallé  
Leitung: Mark Elder

**7:04 – 8:30 Uhr**  
**Geistliche Musik**

**Claudio Monteverdi**  
Laudate pueri primo a 5  
I Fagiolini  
The English Cornett and Sackbut Ensemble  
Leitung: Robert Hollingworth

**Johann Adolf Hasse**  
Alta nubes illustrata  
Miriam Feuersinger, Sopran  
Zürcher Barockorchester

**Johann Balthasar Christian Freislich**  
Gott ist Liebe  
Goldberg Vocal Ensemble  
Goldberg Baroque Ensemble  
Leitung: Andrzej Mikolaj Szadejko

**Gennaro Manna**  
O mundi infelix vita!  
Salvo Vitale, Bass  
Abchordis Ensemble  
Leitung: Andrea Buccarella

**Heinrich Isaac**  
Die Herrlichkeit auf Erden  
und Basso continuo  
Dorothee Miels, Sopran  
Lautten Compagny  
Leitung: Wolfgang Katschner

**Johann Sebastian Bach**

O Ewigkeit, du Donnerwort, BWV 20  
Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis  
Leandro Marziotte, Alt  
Benedikt Kristjánsson, Tenor  
Daniel Ochoa, Bass  
Chorus Musicus Köln  
Das Neue Orchester  
Leitung: Christoph Spering

Redaktion: Werner Wittersheim

**FREITAG**

**11. Juni 2021, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Konzert live****Romanische Nacht in Köln**

Nichts ist so wie sonst, aber das schon: Das Festival „Romanischer Sommer“ endet 2021 mit der „Romanischen Nacht“ und bewegenden musikalischen Momenten. Albrecht Maurer und Kerstin de Witt arbeiten seit 2013 zusammen. Ihre Auseinandersetzungen mit Johann Sebastian Bach sind speziell für Blockflöte und Fidel konzipiert. „Wem Zeit wie Ewigkeit und Ewigkeit wie Zeit, der ist befreit von allem Leid“ – dieser Text des Mystikers Jakob Böhme und das gleichnamige Gedicht von Ernst Barlach haben den jungen Jazzposaunisten und Ensemblegründer Janning Trumann inspiriert. Das Vokalensemble „Lo còr de la Plana“ kommt aus Marseille und hat sich dem okzitanischen Liedgut in der Tradition der Trobaires Marselhès verschrieben. Seine Mission ist, das kulturelle Erbe der Provence lebendig zu halten. Gegen Mitternacht endet dieser musikalisch-spirituelle Konzertabend mit einer Hommage an Sofia Gubaidulina, die in diesem Jahr 90 Jahre alt wird.

**Albrecht Maurer**

Fly on Bach – Improvisatorische Blicke auf Johann Sebastian Bach

**Janning Trumann**

Wem Zeit wie Ewigkeit

**Traditional / Manu Théron**

Okzitanische Gesänge

**Sofia Gubaidulina**

Perception für Sopran, Bariton, 7 Streicher und Tonband nach Versen von F. Tanzer und Psalmen

Kerstin de Witt, Blockflöten  
Albrecht Maurer, gotische Fidel, Rahmentrommel und Stimme

Janning Trumann Bläser Jazzformation

A Cappella Ensemble Lo Còr de la Plana  
Yeree Suh, Sopran  
Holger Falk, Bariton

Minguet Quartett  
Justyna Sliwa, Viola  
Jens Peter Maintz, Violoncello  
Detmar Kurig, Kontrabass

Leitung: Christian Egge

Übertragung aus St. Maria im Kapitol in Köln

Redaktion: Werner Wittersheim

**Frankfurter Kirchenmusik**

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Dass er mit „Affection zur Music“ in „wohl bestalten Kirchen und Schulen allerley Musiken mit großen Kosten“ pflege, attestiert Heinrich Schütz 1619 dem Rat der Stadt Frankfurt am Main. Im 17. Jahrhundert ist in der Messestadt in der Tat „allerlei wohlbestallte Musik“ zu hören, etwa bei der Krönung von Kaiser Leopold I., zu der eigens die Wiener Hofkapelle anreist. Damals erklingt im Frankfurter Kaiserdom vermutlich Antonio Bertalis achtstimmige Missa Sancti Spiritus. Dass auch die städtische Kirchenmusik mit vielstimmiger Klangpracht aufwartet, dafür sorgt lange Musikdirektor Andreas Herbst. In den 1680er-Jahren übernimmt Georg Christoph Strattner das renommierte Amt. Zur Freude des Rates komponiert er geistliche Konzerte im italienischen Stil.

**Georg Christoph Strattner**

Ich will den Herrn loben allezeit  
Miriam Feuersinger, Sopran  
Monika Mauch, Alt  
Alexander Schneider, Altus  
Daniel Schreiber, Tenor  
Markus Flaig, Bass  
Les Escapades  
Leitung: Cosimo Stawiarski

**Antonio Bertali**

Credo, aus „Missa Sancti Spiritus“  
Johann Rosenmüller Ensemble  
Leitung: Arno Paduch

**Heinrich Schütz**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt  
Dorothee Miels und Marie Luise Werneburg, Sopran  
David Erler und Stefan Kunath, Countertenor  
Georg Poplutz und Tobias Mäthger, Tenor  
Stephan MacLeod und Felix Schwandtke, Bass  
Dresdner Kammerchor  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Johann Andreas Herbst**

Danck- und Lobgesang auß dem 107. Psalm des Königlichen Propheten Davids  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

**Georg Christoph Strattner**

Getreuer Schöpfer  
Miriam Feuersinger, Sopran  
Monika Mauch, Alt  
Alexander Schneider, Altus  
Daniel Schreiber, Tenor  
Markus Flaig, Bass  
Les Escapades  
Leitung: Cosimo Stawiarski

**Die musikalischen Reisen des Herren**

**Uffenbach**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Die wohlhabende Patrizierfamilie Uffenbach war im 18. Jahrhundert in Frankfurt am Main eine wirtschaftliche wie kulturelle Größe. Vor allem Johann Friedrich Armand von Uffenbach tat sich als Musikmäzen hervor. Er war, berichtet Johann Wolfgang von Goethe, „in Italien gewesen, hatte sich besonders auf die Musik gelegt, sang einen angenehmen Tenor, und da er eine schöne Sammlung von Musikalien mitgebracht hatte, wurden Concerte und Oratorien bei ihm aufgeführt“. Nicht nur Italien gehörte zu Uffenbachs Zielen, sondern auch England und Frankreich. In der zweiten Stunde der Vesper begleiten wir ihn auf seinen musikalischen Reisen und besuchen eines seiner Frankfurter Hauskonzerte, bei denen gelegentlich sicher auch Musik von Georg Philipp Telemann zu hören war – dem Frankfurter Musikdirektor der 1710er Jahre.

**Georg Philipp Telemann**

Konzert Es-Dur für 2 Hörner, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo  
Ulrich Hübner und Jörg Schulteß, Horn  
La Stagione Frankfurt  
Leitung: Michael Schneider

**Reinhard Keiser**

Kleine Vöglein, eure Scherze“ aus der Oper „La grandezza d’animo oder Arsinoe“  
Collegium Flauto e voce

**Johann Christoph Pepusch**

While Corydon the Lovely Shepherd  
Felix Rienth, Tenor  
La Tempesta Basel  
Leitung: Muriel Rochat Rienth

**Antonio Vivaldi**

Sonate A-Dur, op. 2,2  
für Violine und Basso continuo  
Federico Guglielmo, Violine  
L’Arte dell’Arco

**Jacques Martin Hotteterre**

Rondeau und Gigue aus der Suite Nr. 2 c-Moll, op. 5,2 für Traversflöte und Basso continuo  
Les Musiciens de Saint-Julien  
Leitung: François Lazarevitch

**Jacques Gaultier**

Courante  
Jakob Lindberg, Laute

**Georg Philipp Telemann**

Ausschnitt aus der Suite G-Dur „La Bizarre“  
B’Rock

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**13. Juni 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Antonio Vivaldi**

Sinfonia aus der Oper „L'Olimpiade“  
Gli Incogniti  
Leitung: Amandine Beyer

### **Fulgenzio Perotti**

Sonate G-Dur  
für Psalterium und Basso continuo  
Komalé Akakpo, Psalterium  
Martin Gester, Orgel  
Tomasz Pokrzywinski, Violoncello  
Dohyo Sol, Erzlaute

### **Frédéric Blasius**

Suite d'harmonie Nr. 1 B-Dur  
für 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte und  
Kontrabass  
Mozzafiato

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Sinfonie F-Dur, KV Anh. 223  
Freiburger Barockorchester  
Leitung: Gottfried von der Goltz

### **Johann Ladislaus Dussek**

Sonatine C-Dur, op. 20,5  
Ursula Dütschler, Hammerflügel

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

### **Jan Josef Ignác Brentner**

O Deus, ego amo te  
Hana Blazíková, Sopran  
Collegium Marianum  
Leitung: Jana Semerádová

### **Grzegorz Gerwazy Gorczycki**

Litaniae de Providentia Divina  
The Sixteen  
Leitung: Eamonn Dougan

### **Georgij Swiridow**

5 geistliche Gesänge aus „Pesnopenija i molitvy“  
Latvian Radio Choir  
Leitung: Sigvards Klava

### **Johann Gottfried Mützel**

Variationen über „Jesu, meine Freude“  
Léon Berben an der Franciscus-Volckland-Orgel  
der Lukaskirche Mühlbert

### **Johann Walter**

Ach Gott vom Himmel, sieh darein  
Marie Luise Werneburg, Sopran  
David Erler, Alt  
Mirko Ludwig und Hermann Oswald, Tenor  
Ulfried Staber, Bass  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

### **Johann Sebastian Bach**

Ach Gott, vom Himmel sieh darein, BWV 2  
Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis  
Ingeborg Danz, Alt  
Jan Kobow, Tenor  
Peter Kooij, Bass  
Collegium Vocale Gent  
Leitung: Philippe Herreweghe

### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Ach Gott, vom Himmel sieh darein  
Michael Volle, Bass  
Kammerchor Stuttgart  
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen  
Leitung: Frieder Bernius

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

**13. Juni 2021, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Oper**

### **Thirza und ihre Söhne**

**Musikalisches Drama von Johann Heinrich Rolle**

### **Das befreite Israel**

**Oratorium von Georg Philipp Telemann**

Fünf ihrer sieben Söhne hat die jüdische Witwe Thirza unter dem Gewaltregime des syrischen Besatzers Epiphanes schon begraben müssen. Nun werden auch die beiden jüngsten sterben, wenn sie nicht ihrem Gott Jahwe abschwören. Doch unbeirrt bestärkt Thirza sie in ihrer Glaubenstreue und nimmt selbst den Giftbecher. Mit eindringlichen Bildern stellt der Magdeburger Musikdirektor Johann Heinrich Rolle 1779 diese tragische biblische Erzählung in einem musikalischen Drama dar, das die Kraft barocker Chöre mit empfindsamem Sologesang verbindet. In unserer Aufnahme vom Festival Alte Musik Knechtsteden 1998 zeichnet Hermann Max das in aller Tragik und Drastik nach. Mit Georg Philipp Telemanns spätem Oratorium „Das befreite Israel“ beleuchtet er anschließend noch ein wichtiges Vorbild für Rolles bewegende Tonsprache.

Ingrid Schmithüsen, Sopran  
Claudia Schubert, Alt: Howard Crook und  
Bernhard Scheffel, Tenor  
Klaus Mertens und Ekkehard Abele, Bass  
u. a.  
Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Leitung: Hermann Max

Redaktion: Richard Lorber

**DONNERSTAG**  
17. Juni 2021, 20:04 Uhr

**WDR 3 Konzert**

**Forum Alte Musik Köln:  
Altären wie herrschaftlichen Höfen dienlich**

Der Böhme Heinrich Ignaz Franz Biber gilt als einer der ganz großen Barockmeister. Er war ein exzellenter Geiger und herausragender Komponist. Dazu muss er ziemlich selbstbewusst gewesen sein. Anders lässt es sich kaum erklären, dass er 1670 seinen Dienstherrn im mährischen Kremsier einfach sitzen lässt: für einen besseren Posten in Salzburg, wo er am fürsterzbischöflichen Hof bis zum hochdotierten Kapellmeister aufsteigt. Seinem Salzburger Dienstherrn Fürsterzbischof Max Gandolph von Kuenburg widmet Biber seine zwölf „Sonatae tam aris quam aulis servientes“. Gleichmaßen dem „Altar wie dem Hofe dienlich“ verströmten sie ihre barocke Pracht nicht nur zur Ehre Gottes im Salzburger Dom, sondern auch zu Repräsentationszwecken in der Residenz des Herrschers. Florian Deuter und Mónica Waisman spielen mit ihrer Harmonie Universelle alle zwölf Sonaten, ergänzt um fanfarenartige Duetti für Trompeten, mit denen in Salzburg stilvoll zur Tafel geblasen wurde.

**Heinrich Ignaz Franz Biber**  
Sonatae tam aris quam aulis servientes  
für Trompeten, Streicher und Basso continuo

Harmonie Universelle  
Leitung: Florian Deuter und Mónica Waisman,  
Violine

Aufnahme vom 30. Mai 2021 aus der  
Trinitatiskirche Köln

Redaktion: Richard Lorber

**SAMSTAG**  
19. Juni 2021, 17:04 Uhr

**WDR 3 Vesper**

**Johannes Kepler und die Himmlische  
Harmonie**  
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

„Ich fühle mich von einer unaussprechlichen Verzückerung ergriffen ob des göttlichen Schauspiels der himmlischen Harmonie. Denn wir sehen hier, wie Gott gleich einem menschlichen Baumeister der Ordnung und Regel gemäß an die Grundlegung der Welt herantreten ist.“ Johannes Kepler war Naturwissenschaftler, aber auch ein tief gläubiger Protestant. Im Jahre 1618 veröffentlichte er seine „Harmonice mundi“. Darin beschreibt er seine eigenen Vorstellungen über Musik und Kosmologie. Für ihn spiegelt besonders die polyphone Musik die himmlischen Harmonien wider, und diese werden durch die Bewegungen der Planeten beschrieben. Für Kepler ist der Komponist Orlando di Lasso derjenige, dem es am besten gelingt, die Harmonie, die er am Himmel beobachtet, in Musik auszu drücken. Im ersten Teil der Vesper tauchen wir ein in die „Harmonie der Welt“ des Johannes Kepler und in die Töne seiner Zeit, die in „Lobgesängen durch den Himmel hallen“.

**Orlando di Lasso**  
Si caelum et caeli caelorum a 6  
Concerto Palatino  
Leitung: Bruce Dickey

Aurora lucis rutilat a 10  
The Sixteen

**Pier Damiano Peretti**  
Nachdenken darf ich  
Exordium aus der Kantate „Deine Schönheit,  
Gott“  
Bachchor Hannover  
Ulfert Smidt, Orgel  
Leitung: Jörg Straube

**Erasmus Widmann**  
Intrada Nr. 15 aus „Musicalischer  
Tugendspiegel“  
Accademia del Ricercare  
Leitung: Pietro Busca

**Lambert de Sayve**  
O quam suavis est a 12  
Concerto Palatino  
Leitung: Bruce Dickey

**Andrea Gabrieli**  
Beati quorum remissae sunt iniquitates  
Niederländischer Kammerchor  
Huelgas Ensemble  
Leitung: Paul van Nevel

**Johann Sebastian Bach**

Ihr Gestirn, ihr hohlen Lüfte, BWV 476  
 Klaus Mertens, Bariton  
 Bob van Asperen, Cembalo  
 Wouter Möller, Violoncello

**Anonymus**

Mars praecurrit in planetis  
 Finnischer Rundfunk-Kammerchor  
 Leitung: Timo Nuoranne

**Orlando di Lasso**

In me transierunt a 5  
 Concerto Palatino  
 Leitung: Bruce Dickey

**Die Kurkölnische Hofkapelle in Bonn  
 zur Zeit Beethovens  
 (18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

Lange Zeit war Bonn die Residenzstadt der Kurfürsten von Köln. Viele hervorragende Musiker, die meist auch als Komponisten bekannt wurden, spielten in der Hofkapelle, etwa die Brüder Bernhard und Andreas Romberg, Franz Anton Ries, Joseph und Anton Reicha – und natürlich Ludwig van Beethoven. Sie alle prägten die Musikszene in Bonn und verloren von heute auf morgen ihr Auskommen, als 1794 die französischen Truppen das Rheinland eroberten und der Kurfürst fliehen musste. Werke dieser Komponisten aus den letzten Jahren der Bonner Hofkapelle erklingen im zweiten Teil der Vesper.

**Bernhard Heinrich Romberg**

Variationen und Rondo, op. 18  
 Tobias Koch, Hammerflügel  
 Claudia Mende, Violine  
 Christine Trinks, Viola  
 Siegfried Pank, Violoncello

**Anton Reicha**

Menuett und Finale aus dem Quintett F-Dur,  
 op. 107  
 Les Adieux

**Ferdinand Ries**

Introduktion und Polonaise, op. 119  
 Michael Faust, Flöte  
 Sheila Arnold, Hammerflügel

**Christian Gottlob Neefe**

An meine Träume  
 Martin Bruns, Bariton  
 Christoph Hammer, Hammerflügel

## Sonate Nr. 2

Konrad Burr, Clavichord

**Ludwig van Beethoven**

Allegro aus der Parthia Es-Dur, op. 103  
 Zefiro  
 Leitung: Alfredo Bernadini

**SONNTAG**

20. Juni 2021, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen**

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

**Luigi Cherubini**

2. Akt aus der Oper „Les deux journées“  
 Concerto Stella Matutina  
 Leitung: Martin Skamletz

**Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville**

Sonate e-Moll, op. 2, 1  
 für 2 Violinen und Basso continuo  
 Ensemble Diderot  
 Leitung: Johannes Pramsohler

**François Couperin**

Concert Royal Nr. 1 G-Dur  
 Les Talents Lyriques  
 Leitung: Christophe Rousset

**Claude Debussy**

Prélude / Cortège / Airs de danse  
 aus „L'enfant prodigue“  
 Adrienne Soós und Ivo Haag, Klavier

**Francis Poulenc**

Sonate für Klarinette und Fagott  
 Les Solistes de l'Orchestre de Paris

**Anton Reicha**

Ouvertüre D-Dur  
 Sinfonieorchester Wuppertal  
 Leitung: Peter Gülke

7:04 – 8:30 Uhr

**Geistliche Musik****Andreas Hammerschmidt**

Lobe den Herren, meine Seele  
 Nele Gramß, Sopran  
 Harry van Berne, Tenor  
 Movimento

**Jaakko Mäntyjärvi**

Benedic anima mea Domino  
 Trinity College Choir Cambridge  
 Leitung: Stephen Layton

**Dietrich Buxtehude**

Nun lob mein Seel' den Herren  
 Bine Katrine Bryndorf an der Arp-Schnitger-  
 Orgel der Jacobikirche Hamburg

**Leonardo Leo**

Il figliuol prodigo  
 Ulrike Hofbauer, Sopran  
 Ensemble & cetera  
 Leitung: Ulrike Hofbauer

**Johann Hermann Schein**

Was betrübst du dich, meine Seele  
 Cantus Cölln  
 Leitung: Konrad Junghänel

Redaktion: Richard Lorber

**Johann Sebastian Bach**

Ich hatte viel Bekümmernis, BWV 21  
Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis  
Maria, Keohane, Sopran  
Carlos Mena, Alt  
Julian Prégardien, Tenor  
Matthias Vieweg, Bass  
Collegium Vocale Gent  
Ricerca Consort  
Leitung: Philippe Pierlot

Redaktion: Werner Wittersheim

**D O N N E R S T A G**

**24. Juni 2021, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Konzert****WDR Sinfonieorchester – Kammerkonzerte  
Barocke Ensemblemusik Europas**

Von Italien aus erobert das Concerto grosso nach 1700 ganz Europa – eine musikalische Gattung, die ihre besondere Spannung aus dem Wechsel von Solo- und Tutti-Passagen bezieht. Diesen musikalischen Wettstreit, der beim französischen Adel bald ebenso geschätzt wird wie bei bürgerlichen Musikliebhabern in Deutschland, zeigen Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters unter der Leitung von Konzertmeister José Maria Blumenschein. Sie spielen typische Concerti grossi von Georg Friedrich Händel und Francesco Geminiani. Und sie greifen auf legendäre Werke wie z.B. auf die Ouvertüre zu Purcells Semi-Opera „The Tempest“ zurück – oder auch auf die virtuose Battalia „Sonata di Marche“, in der Heinrich Ignaz Franz Biber Kriegsgeschehen mit Streicherklängen persifliert. Johann Sebastian Bachs C-Dur-Ouvertüre verweist mit ihrer französischen Prägung am Ende noch einmal auf Europa als Nährboden des barocken Musiklebens.

**Henry Purcell**

Ouvertüre zu „The Tempest“

**Francesco Geminiani**

Concerto grosso D-Dur

**Georg Friedrich Händel**

Concerto grosso B-Dur, op. 3,2

**Francesco Geminiani**

Concerto grosso D-Dur „La Folia“

**Heinz Ignaz Franz Biber**

Sonata di Marche

**Georg Friedrich Händel**

Concerto grosso B-Dur, op. 6,7

**Johann Sebastian Bach**

Ouvertüre Nr. 1 C-Dur, BWV 1066

WDR Sinfonieorchester

Leitung: José Maria Blumenschein

Aufnahme aus dem Kölner Funkhaus

**Le voci femminili – Musik aus norditalienischen Frauenklöstern (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Dass Norditalien im Barock viele komponierende Nonnen hervorgebracht hat, liegt vor allem an den zahlreichen kulturell engagierten Fürsten- und Adelshöfen dieser Region. Ein Großteil der Nonnen stammte nämlich genau aus diesen Adelsfamilien und war durch deren exquisiten Musikleben geprägt. Isabella Leonarda beispielsweise wurde in eine einflussreiche Familie in Novara hineingeboren. Später trat sie dem Ursulinen-Orden in ihrer Heimatstadt bei, der für seinen hohen kulturellen Anspruch bekannt war. Leonarda gilt mit ihren rund 200 überlieferten Werke heute als die produktivste komponierende Nonne. Die bekannteste ist Chiara Margarita Cozzolani. Sie stammte aus einer wohlhabenden Mailänder Kaufmannsfamilie und war Priorin bzw. Äbtissin des Benediktinerinnenklosters Santa Radegonda in Mailand. Es war damals für seine reiche Musikpflege und hervorragenden Musikerinnen berühmt und zog zahllose Bewunderer von nah und fern an.

**Caterina Assandra**

Duo Seraphim  
Konzert für Sopran, Violine und Basso continuo  
Concerto Soave  
Leitung: Jean-Marc Aymes

**Chiara Margarita Cozzolani**

O quam bonus es  
Kajsa Dahlbäck und Anna Villberg, Sopran  
Earthly Angels

**Isabella Leonarda**

Sonata duodecima d-Moll, op. 16,12  
für Flöte und Basso continuo  
Spirit of Musicke

**Anonymus**

Madre non mi far monaca  
Roberta Invernizzi, Sopran

**Girolamo Frescobaldi**

Kyrie aus der „Missa sopra l'aria della Monica“  
Capella Sancti Michaelis  
Leitung: Erik van Nevel

**Rosa Giacinta Badalla**

Non plangete  
Roberta Invernizzi, Sopran  
Bizzarrie Armoniche

**„La prima donna del mondo“  
Musik für Isabella d'Este  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Kunst und Kultur zu fördern lag dem italienischen Adelsgeschlecht der Este quasi in den Genen. Herzog Ercole I. gilt sogar als einer der bedeutendsten italienischen Musikmäzene. Mit Regierungsantritt 1471 richtete er an seinem Hof in Ferrara eine stattliche Kapelle mit etlichen prominenten Musikern ein, darunter Josquin Desprez und Jacob Obrecht. Ercoles Tochter Isabella war wie der Vater eine leidenschaftliche Musikliebhaberin, aber auch eine große Literaturkennerin und Kunstsammlerin. Durch Heirat wurde sie Markgräfin von Mantua und etablierte an ihrem Hof eine ähnlich spektakuläre Musikszene wie ihr Vater in Ferrara. Isabella war immer bestens informiert über musikalisch-literarische Innovationen und Entwicklungen. Sogar die Entstehung einer damals neuen Liedgattung, die Frottola, hat sie gefördert und begleitet. Isabella d'Este stand übrigens nicht nur mit Künstlern im engen Kontakt, sondern auch mit Gelehrten und Politikern – wie sie überhaupt sehr klug und gebildet war, weshalb sie auch „la prima donna del mondo“ genannt wurde, „die erhabenste aller Frauen“.

**Niccolò Patavino**

Un cavalier di Spagna  
Giulia Valentini und Julie Roset, Sopran  
Marcos García Gutiérrez, Bariton  
Ensemble L'Amorosa Caccia  
Leitung: Fabio Antonio Falcone

**Jacob Obrecht**

Rompeltier a 4 / Tsat een meskin a 4  
Les Flamboyants

**Josquin Desprez**

Credo aus der „Missa Hercules Dux Ferrariae“  
The Tallis Scholars  
Leitung: Peter Phillips

**Hayne van Ghizeghem**

De tous biens plaine  
Il Giardino Armonico  
Leitung: Giovanni Antonini

**Alexander Agricola**

In minen sin a 3 / Sy j'aime mon amy a 3  
Capilla Flamenca  
Leitung: Dirk Snellings

**Anonymus**

Zorzi, Giorgio, Saltarelli  
Musica Antiqua of London  
Leitung: Philip Thorby

**Anonymus**

Forte cosa e la speranza  
Clare Wilkinson, Mezzosopran  
Musica Antiqua of London  
Leitung: Philip Thorby

**Bartolomeo Tromboncino**

Amor! – Che voi?  
Concerto Romano  
Leitung: Alessandro Quarta

**Marchetto Cara:**

Tante volte, sì, sì, sì  
Marcos García Gutiérrez, Bariton  
Ensemble L'Amorosa Caccia  
Leitung: Fabio Antonio Falcone

**Johannes Lulinus Venetus**

Occhi mei lassi, accompagnate il core  
Giulia Valentini und Julie Roset  
Marcos García Gutiérrez, Bariton  
Ensemble L'Amorosa Caccia  
Leitung: Fabio Antonio Falcone

**Filippo Azzaiolo**

Chi passa per 'sta strada  
Marco Beasley, Tenor  
Accordone

**Antonio Stringari**

Non più saette Amor  
Marco Beasley, Tenor  
Accordone  
Leitung: Guido Morini

**Antonio Caprioli**

Sotto un verde e alto cipresso  
Marco Beasley, Tenor  
Accordone  
Leitung: Guido Morini

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**

27. Juni 2021, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Jean-Philippe Rameau**

Chaconne, aus „Les Indes galantes“  
Les Ambassadeurs  
Leitung: Alexis Kossenko

**Ludwig van Beethoven / Franz Liszt**

An die ferne Geliebte, Liederkreis, op. 98,  
Leslie Howard, Klavier

**Claudio Monteverdi**

Hor che'l ciel e la terra  
Ensemble 1700

**Antonio Vivaldi**

Konzert E-Dur „L'Amoroso“  
Simon Standage, Violine  
English Concert  
Leitung: Trevor Pinnock

**Carl Maria von Weber**

Konzertstück f-Moll, op. 79  
Ronald Brautigam, Hammerflügel  
Kölner Akademie  
Leitung: Michael Alexander Willens

**Cesare Negri**

Bizzaria d'amore  
The Playfords

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik****Pelham Humfrey**

O Give Thanks unto the Lord  
Drew Minter, Countertenor  
Rogers Covey-Crump und John Potter, Tenor  
David Thomas, Bass  
Choir of Clare College Cambridge  
Romanesca  
Leitung: Nicholas McGegan

**Robert White**

Domine, non est exaltatum cor meum a 6  
Contrapunctus  
Leitung: Owen Rees

**Georg Friedrich Händel**

O Praise the Lord with One Consent  
Emma Kirkby, Sopran  
Iestyn Davies, Alt  
James Gilchrist, Tenor  
Neal Davies, Bass  
The Choir of Trinity College Cambridge  
Academy of Ancient Music  
Leitung: Stephen Layton

**Edward Cuthbert Bairstow**

Though I Speak with the Tongues of Men  
Tewkesbury Abbey Schola Cantorum  
Leitung: Simon Bell

**Johann Sebastian Bach**

Duett Nr. 3 G-Dur, BWV 804  
David Franke an der Hildebrandt-Orgel der  
Wenzelskirche Naumburg

Barmherziges Herz der ewigen Liebe, BWV 185,  
Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis  
Midori Suzuki, Sopran  
Akira Tachikawa, Alt  
Makoto Sakurada, Tenor  
Stephan Schreckenberger, Bass  
Alfredo Bernardini, Oboe  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Johann Ludwig Krebs**

Seid barmherzig, wie auch euer Vater  
barmherzig ist  
Gesine Adler, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Tobias Hunger, Tenor  
Tobias Berndt, Bass  
Collegium Vocale Leipzig  
Merseburger Hofmusik  
Leitung: Michael Schönheit

Redaktion: Werner Wittersheim

**Stand: 31. Mai 2021**  
**Änderungen vorbehalten**  
**Aktualisierungen unter**  
**[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)**  
**[monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)**